

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten

**Jeden Sonntag 10.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals**

Diese Gottesdienste werden über Fernsehen übertragen:
Spital: Hauskanal Alterszentrum Gellert Hof: Kanal 112

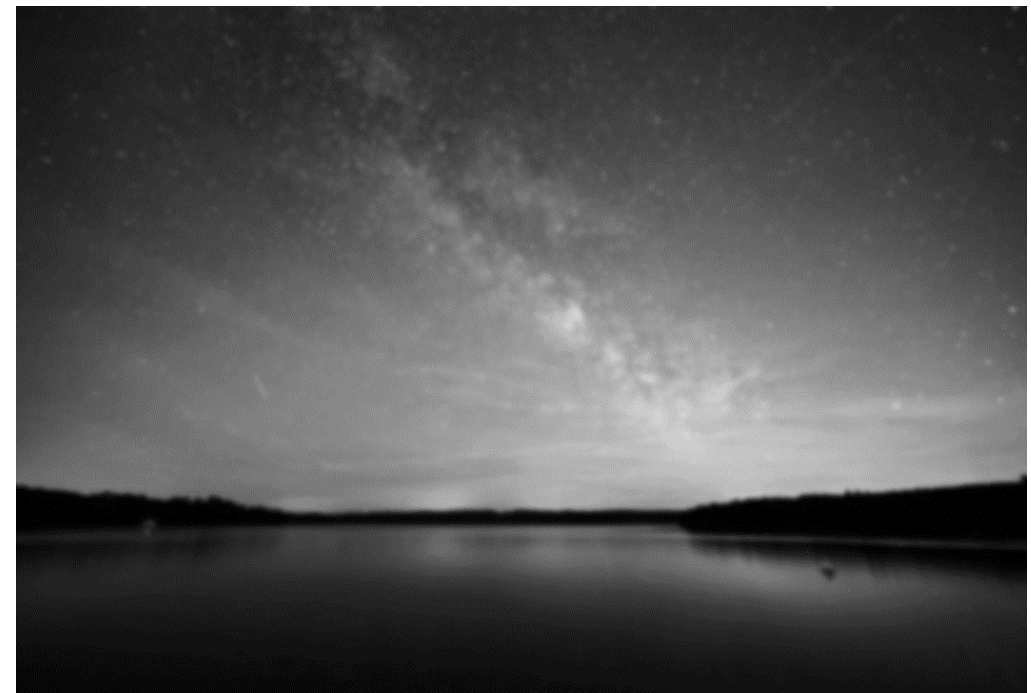
Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Gottesdiensten
persönlich teilnehmen oder wenn Sie im Zimmer die
Übertragung miterleben.

Sie dürfen jederzeit gerne seelsorgerliche Begleitung
in Anspruch nehmen.

Kontakt Seelsorge

Spital: Pfr. Stefan Weller, Tel. 061 315 21 30
Gellert Hof: Pfrn. Eveline Feiss, Tel. 061 695 44 57
 Marianne Fankhauser, Tel. 061 695 44 57
Wesley Haus: Pfrn. Christina Forster, Tel. 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55
Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht



Ein Wort zum Leben

bethesda 
SPITAL

Gellertstrasse 144
4052 Basel
Telefon 061 315 21 21
Fax 061 312 13 42
E-Mail bethesda@bethesda.ch
www.bethesda.ch



Der ferne Gott ganz
nah!?

25. Sept. – 09. Okt. 2020

Der ferne Gott ganz nah!?

Wie stellen Sie sich Gott vor?
Und was für eine Bedeutung
hat Gott für Sie?

Gott ist weit weg

Manchmal habe ich den Eindruck, dass Gott weit weg ist, uninteressiert an den Geschehnissen dieser Welt, an den Menschen, an mir. Warum lässt er zu, dass so viel Leid geschieht? Weshalb hört er meine Gebete nicht? Auch nach Gebeten stecke ich oft immer noch im gleichen Schlamassel wie vorher. Gott kommt mir dabei vor wie einer, der vor langer Zeit die Welt geschaffen hat – und nun läuft die Welt gemäss den Einflüssen der Naturgesetze ab, die bei der Schöpfung mit erschaffen worden sind. Die Welt nimmt ihren Lauf. Und ich muss mich damit arrangieren. Mir erscheint vieles so zu funktionieren. Ich bete z.B. nicht für gutes Wetter. Es ereignet sich einfach und ich denke nicht,

dass Gott das Wetter nach meinen Gebeten einrichtet. Er müsste dann das Wetter oft sehr kleinräumig steuern: Hier Regen für den trockenen Acker und gleich daneben Sonnenschein für das angesagte Gartenfest. Unter diesem Blickwinkel wird auch klar: Ich stelle mir nicht vor, dass Gott die Welt wie mit unsichtbaren Fäden in den Händen hält und steuert.

Gott ist ganz nah

Manchmal aber habe ich den Eindruck, dass Gott ganz nah ist, dass er mir nahekommt, mein Innerstes berührt und dabei selber in Bewegung ist und mich in Bewegung setzt. Ich erlebe mich aufgehoben im Leben, obwohl so vieles darin unbehaust ist. Ich erfahre ein Grundvertrauen zum Leben, obwohl dieses an allen Ecken und Enden Risse aufweist: Krankheit, zerbrechende Beziehungen, Angst.

Die Beziehung zwischen Gott und mir scheint dann so zu sein, wie sich die Welt der kleinsten uns bekannten Einheiten zeigt: die Welt der Elementarteilchen wie Photonen und Elektronen, der Neutronen und Protonen. Dort gelten andere Gesetze als in der Welt der Sonnensysteme. Nichts ist im Voraus berechenbar. Es gibt nur Wahrscheinlichkeiten, wie sich etwas verhalten wird. Die Umlaufbahn der Erde um die Sonne kann man berechnen. Man weiss exakt, wann und wo die nächste Sonnenfinsternis ist. In der Welt der Elementarteilchen ist es jedoch so, dass erst dann klar ist, wo ein Teilchen ist, wenn man eine konkrete Messung macht. Es scheint sich erst zum Zeitpunkt der Messung für einen Ort zu entscheiden, an dem es sich aufhält. Denn bei der nächsten Messung unter den gleichen Bedingungen ist es an einem anderen Ort. Und man kann

diesen Ort nicht im Voraus berechnen.

Ich liebe diese Welt der Quanten, auch wenn ich nur wenig von dem verstehe, was die Physiker dazu zu sagen haben. Aber vielleicht ist es ja so auch mit Gott: Ich verstehe Gott nicht, trotz aller Theologen und Pfarrer, von denen ich selber einer bin. Aber ich erlebe, dass sich etwas ereignet und bewegt, wenn ich meine «spirituelle Messung» mache: mich Stille aussetze, wenn ich mit und vor allem ohne Worte betend da bin: Es beginnt ein Vertrauen zu wachsen. Manchmal ist dieses Vertrauen hier, wenn es gut ist im Leben. Und manchmal ist es auch dort, wenn es nicht gut zu und hergeht im Leben. Und ich kann es nicht im Voraus berechnen, ob es da sein wird.

*Walter Wilhelm,
Leiter Diakonie und Seelsorge*